

Bibeltexte

1 Korinther 7,17+20 (Schl):

17 Doch wie Gott es jedem Einzelnen zugeteilt hat, wie der Herr jeden Einzelnen berufen hat, so wandle er! ...

20 Jeder bleibe in dem Stand (wörtlich: in der Berufung), in dem er berufen wurde.

Psalm 147,14 (NeÜ):

Er schafft Frieden in deinem Gebiet. Mit dem besten Weizen macht er dich satt.

Römer 1,17 (NeÜ):

Denn im Evangelium zeigt Gott uns seine Gerechtigkeit, eine Gerechtigkeit, die aus dem Glauben kommt und Menschen zum Glauben führt, wie es in der Schrift heißt: „Der Gerechte wird leben, weil er glaubt.“

Kolosser 3,17 (NGÜ):

Alles, was ihr sagt, und alles, was ihr tut, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen, und dankt dabei Gott, dem Vater, durch ihn.

Gliederung der Predigt

Das Wort «Beruf», welches heute eine Erwerbstätigkeit bezeichnet, stammt von dem biblischen Ausdruck «Berufung». Wir sehen im NT, dass wir auch unsere Erwerbsarbeit als Berufung und Beauftragung von Gott ansehen sollten.

1. Arbeit ist Berufung von Gott

Arbeit ist mehr als Broterwerb. Sie ist ein Auftrag von Gott, unseren Mitmenschen zu dienen. Gott will seine Gaben zu ihnen kommen lassen durch unsere Arbeit. Wenn Gott uns z.B. das tägliche Brot gibt, dann durch eine ganze Anzahl von Menschen mit ihrer verschiedenen Arbeit (Bauer, Müller, Bäcker, Verkäufer ...). Die Berufe sind Kanäle, durch die er uns seine Gaben zukommen lässt.

2. Ist nicht nur „geistliche“ Arbeit eine Berufung Gottes?

Mittelalter: Mönche verdienten sich (teilweise) mit ihrer „geistlichen“ Arbeit (für die Kirche) eine besondere Zuwendung und Gnade Gottes.

Das Evangelium sagt aber: Du kannst dir bei Gott nichts *verdienen*. Gottes Zuwendung, Vergebung, ewiges Leben kannst du nur *geschenkt* bekommen. Zwei Folgen:
→ „Geistliche“ Arbeit ist nichts Höheres als „weltliche“ Arbeit.

→ Was heute viele Menschen durch ihre Arbeit erreichen wollen, wird uns durch Jesus geschenkt: Selbstwert, Ansehen, Identität.

Deshalb sind wir frei, Arbeit als Ausdruck unserer Liebe zu Gott und den Nächsten zu sehen und zu tun. Dann ist sie etwas „Geistliches“. Kompetente Arbeit ist Gotteslob!

3. Kriterien für die Berufswahl

Arbeit kann unethisch sein und deshalb keine Option als Berufung Gottes. Manchmal gibt es auch Spannungsfelder, die eine Gewissensentscheidung erfordern.

Mögliche Kriterien: Wähle eine Arbeit

- die zu deiner Neigung und Begabung passt (größtmögliche Entfaltung deiner Kompetenzen)
- die den Mitmenschen wirklich nützt (hilft die Arbeit, die Firma, die Branche den Menschen wirklich?)
- die den ganzen Berufsstand (das Fach) voranbringt.

Zur Vertiefung

Hast du deine Erwerbsarbeit schon mal als Berufung von Gott zum Dienst an anderen Menschen gesehen?

Wenn du sie so anschaust, ändert sich dann etwas in deiner täglichen Arbeit (Motivation, Qualität der Ausführung, Zufriedenheit, ...)?

Denke darüber nach, dass uns durch Jesus Identität, Selbstwert, Ansehen geschenkt sind. Wie wirkt sich das auf deine Einstellung zu deiner Arbeit aus?

Kompetente Arbeit, als Berufung von Gott verstanden, ist Gotteslob! Was löst das bei dir aus?

Kann es sein, dass deine Arbeit dich in einen Gewissenskonflikt bringt? Möchtest du Hilfe suchen?

Bist du gerade dabei, einen Beruf oder eine Ausbildung zu wählen? Welche Gedanken leiten dich dabei?

Kriterien für die Berufswahl

Wähle wenn möglich eine Arbeit, die dir Gelegenheit bietet,

- deine Neigungen und Fähigkeiten einzusetzen,
- Einzelnen zu dienen,
- der Gesellschaft allgemein zu dienen,
- deinem Berufsfeld zu dienen,
- Kompetenz und Exzellenz vorzuleben,
- ein Zeuge für Christus zu sein.

Arbeit – eine Berufung ! 1.Korinther 7,20 u.a.



Quelle: vecteezy

FEG Hochdorf, 22.02.2026

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch